

Rödentaler SPD stimmt für Thomas Lesch

Der Ortsverein spricht sich für den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion als Kandidaten für die Bürgermeisterwahl aus. Die Nominierung findet noch in diesem Jahr statt.

Rödental – Einstimmig sind die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Rödental dem von Vorsitzendem Hans-Jürgen Lorke unterbreiteten Vorschlag des Vorstands gefolgt, den Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion, Thomas Lesch, als Kandidaten für die Bürgermeisterwahl 2014 zu wählen. Die Nominierungsversammlung soll noch in diesem Jahr stattfinden, heißt es in einer Mitteilung der SPD.

Ein Antrag, vorgebracht von Rüdiger Braun, befasste sich mit der geplanten 380-kV-Leitung mit bis zu 70 Metern hohen Masten durch den Froschgrund. Diese Trasse sei abzulehnen, „weil Rödental durch ICE und Autobahn flächenmäßig bereits doppelt belastet worden ist“, betonte er. Außerdem müsse befürchtet werden, dass diese Trasse vorrangig zum Durchleiten für ins Ausland zu ex-

portierenden Strom diene. Die Stadtratsfraktion wurde aufgefordert, diese ablehnende Haltung im Planfeststellungsverfahren zum Ausdruck zu bringen. Auch eine Klage der Stadt Rödental gegen einen Planfeststellungsbeschluss sollte als letztes Mittel erhoben werden. Dem Antrag folgte das Gremium einstimmig.

Vorsitzender Lorke berichtete über die aktuelle Mitgliederstärke von 125 und über die Veranstaltungen, zum Beispiel den Ausflug nach Neuburg, das Sommerfest, den Ehrungsabend, die Besichtigung der erneuerten Kläranlage und die Fahrt zum politischen Aschermittwoch nach Vilshofen.

Im Stadtrat habe sich die SPD-Fraktion neben der Unterstützung der Seniorenarbeit vor allem für die Belange der Jugend eingesetzt. So wurde die Beibehaltung einer Wahl zum Jugendparlament durchgesetzt. Der Antrag der Fraktion, sich am Neustädter Projekt „Party-Express“ zu be-



Thomas Lesch

teiligen, habe ebenfalls zum Erfolg geführt. Er werde von den Rödentaler Jugendlichen sehr gut angenommen.

Bundestagskandidat Norbert Tessmer erläuterte seine Ziele, die insbesondere im Sozialbereich liegen. Durch seine jahrelange Tätigkeit als Coburger Bürgermeister wisse er um „die immer mehr um sich greifende Verarmung ganzer Bevölkerungsschichten“. Wenn trotz Vollzeitigkeit noch eine Aufstockung durch Hartz-IV-Mittel erforderlich werde, sei eine Grenze überschritten, was zum Beispiel durch gesetzliche Mindestlöhne korrigiert werden müsse, sagte er. Die Versammlung sicherte Tessmer Unterstützung bei seiner Kandidatur zu.

Stadt- und Kreisrat Thomas Lesch berichtete über die aktuelle Entscheidung des Kreistags, die Planungsphase des Projektes „Grünes Band“ zu verlängern. Damit sei insbesondere auch – neben der Klärung noch offener Fragen und der Schaffung größtmöglicher Transparenz – Forderungen aus den Reihen von Bauernverband und Landvolk Rechnung getragen worden, ihre Bedenken und Sorgen zu diesem Projekt ernst zu nehmen. Warum dann aber die CSU/

Landvolk-Fraktion geschlossen gegen eine solche Verlängerung stimme, erschließe sich ihm nicht unmittelbar, so Lesch.

Auch die Stadt Rödental werde seit einigen Jahren vom demografischen Wandel nicht verschont. Dies verdeutlichen die stetig sinkenden Geburtenzahlen, was sich auch auf die Klassenstärken und – damit verbunden – die gefährdete Zweizügigkeit an Rödentaler Grundschulen auswirke. Aufgabe der Kommunalpolitik, nicht nur in Rödental, sei es, sich diesem Trend entgegen zu stellen. Entscheidend sei, inwieweit in der Stadt und der gesamten Region Arbeitsplätze gehalten oder gar neue geschaffen werden, betonte Lesch.

Neuwahlen

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Hans-Jürgen Lorke; Stellvertreter: Rüdiger Braun, Karsten Faber, Doris Knauer; Schriftführer: Herbert Clemens; Stellvertreterin: Doris Knauer; Fraktionssprecher: Thomas Lesch; Revisoren: Sonja Radtke, Reinhardt Barthel, Klaus Fischer; Ältestenrat: Margot Kaiser, Paul Rother und Gerhard Maar.